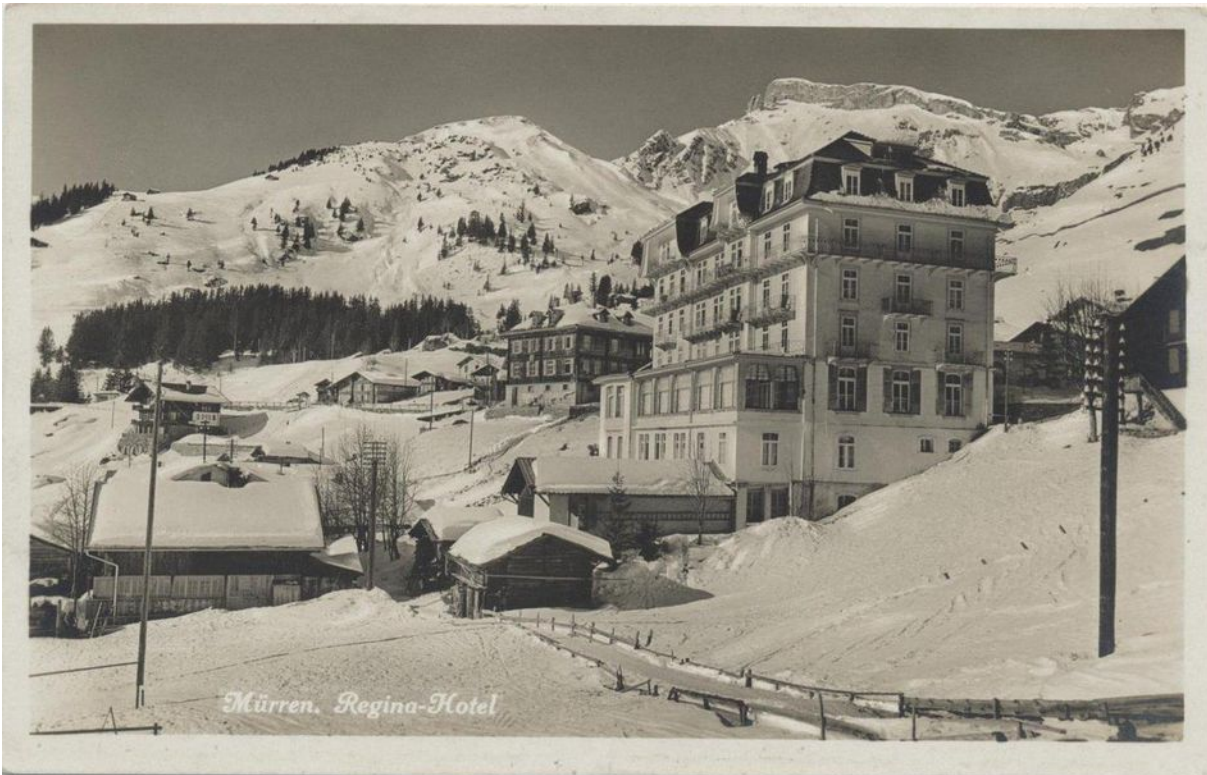


Wenn Hotelmauern erzählen

Im 125. Jahr thront das Hotel Regina vor atemberaubender Bergkulisse. Der Historiker Michael Frei hat seine Geschichte in einem handlichen Buch pointiert zusammengefasst.

Christina Burghagen



Das Hotel Regina in Mürren wurde 1896 eröffnet und hat eine bewegte Geschichte.

Foto: PD

Mit seiner Geschichtsagentur bietet der Berner Historiker Michael Frei historische Recherche an, und wie es der Zufall wollte, führte ihn sein Weg im Jahr 2019 ins Hotel Regina. «Als Privatperson liebe ich von jeher, in Hotels zu wohnen, denn schon früh vermittelten mir meine Eltern diese Leidenschaft», erzählt Frei. Schnell kam er mit Verwaltungsratspräsident Peter Vollmer und seiner Frau Gisela, Verwaltungsratsmitglied, überein, die Geschichte des Hotels Regina in einem Buch anschaulich zusammenzuführen.

Die Recherche dazu gestaltete sich allerdings als nicht ganz einfach, denn eine zentrale Stelle, auf die er hätte zurückgreifen können, existierte nicht und musste erst geschaffen werden. Als Ausgangspunkt für die Quellensuche eignen sich das Archiv von Mürren Tourismus und die Akten des lokalen Kur- und Hoteliervereins. Weiter fündig wurde der Historiker im «British Newspaper Archive» und in der Kartothek des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. Bildmaterial stellte Gisela Vollmer zur Verfügung, die vor allem architektonische Fotos liefern konnte.

«Das Regina ist ein Charakterkopf»

Zwei Jahre dauerte es, bis das knapp hundert Seiten umfassende Buch vorlag, wobei die Arbeit durch die Massnahmen gegen die Corona-Pandemie immer wieder behindert wurde. «Das Regina ist ein Charakterkopf und hat eine Präsenz direkt am Abgrund», fasst Michael Frei die Ausstrahlung des aussergewöhnlichen Anwesens zusammen.

Wer das Panorama von Mürren vor 1891 geniessen wollte, musste einen zweistündigen, beschwerlichen Weg zurücklegen. Erst mit dem Bau der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren war der Ort problemlos zu erreichen. Ein touristischer Bauboom setzte ein, in dem auch das Regina im Jugendstil entstand und 1896 als Hotel Beau Site eröffnet wurde.



Portiers des Hotels Regina bei einer Rauchpause.

Foto: PD

Gedruckte Zeitreise

Zahlreiche Eigentümer hat das Haus erlebt. In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg wurde Mürren quasi zum Mekka des Wintersports. Mit dem Ersten Weltkrieg nahm der Tourismus ein jähes Ende, dafür wurden ausländische Soldaten interniert. Ab 1918 macht die Spanische Grippe auch vor Mürren nicht Halt, obwohl der abgelegene Ort zunächst verschont bleibt.

Doch die Ruhe ist trügerisch. Im Regina erkrankten fast alle Internierten, mehrere sterben. Ski-Grössen, politische Anspannung im Zweiten Weltkrieg, Treffpunkt für Schöne und Reiche, oder gar der zufällige Aufenthalt des deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer – das und viele spannende weitere Details finden sich in der gedruckten Zeitreise mit dem Titel «Das Hotel Regina Mürren – soziokulturelle Geschichte im Schweizer Skiort Mürren».

Das Buch mit zahlreichen Abbildungen kann direkt im Hotel gekauft oder bei Michael Frei per Mail, michael.frei@historiker.online, bestellt werden.